

(*Tell es-Sultān*), an dem Josua zwölf Memorialsteine (Masseben) aufstellt (Jos 4,20). Historische Bedeutung hatte G. insbes. in der frühen Kg.-Zeit: Samuel übt in G. sein Richteramt aus (1 Sam 7,16) u. bringt in dem wahrscheinlich offenen Heiligtum Opfer dar (1 Sam 10,8; 11,15). Sauls Königtum wird in G. erneuert (1 Sam 11,14f.) u. der Heerbann Israels im Kampf gg. die Philister in G. versammelt (1 Sam 13). In der Elischa-Trad. wird G. als Aufenthaltsort des Propheten genannt (2 Kön 2,1; 4,38), während es bei den frühen Schriftpropheten als Kultort scharf kritisiert wird (Hos 4,15; 12,12; Am 4,4; 5,5). Obwohl G. in Pilgerberichten mehrfach genannt u. eine Basilika mit Memorialsteinen auf der Madabakarte verzeichnet ist, bleibt die Identifikation unklar. Die *Hirbet el-Mefgir*, 2 km nordöstlich des *Tell es-Sultān*, scheidet wegen fehlender eisenzeitl. Besiedlung aus. In Frage kommen lediglich kleinere Ortslagen in deren Nähe u. im *Wādi Nu'eme* östlich v. Jericho.

Lit.: **NBL** 1, 844f. (M. Görg); **TRE** 13, 268ff. (E. Otto); **AncBD** 2, 1022ff. (W.E. Kötter); **J. Muilenburg**: The Site of Ancient G.: **BASOR** 140 (1955) 11–27; **C.M. Bennett**: The Search for Israelite G.: **PEQ** 104 (1972) 111–122; **E. Otto**: Das Mazzotfest in G. St 1975, bes. 12–25; **O. Keel–M. Küchler**: Orte u. Landschaften der Bibel, Bd. 2. Z.–Gö 1982, 520–527.

CHRISTIAN FREVEL

**Gilgal** (hebr. גִּלְגָּל [*gilgāl*], Steinkreis, etymologisch aus redupliziertem *gal*, Steinhäufen; griech. Γάλαλα). Erster Lagerplatz der Israeliten (Jos 4,19; 9,6; 10,6ff.; Mi 6,5) sowie Ort der Beschneidung u. des ersten Passah (Jos 5) nach dem wunderhaften Jordandurchzug in der Nähe Jerichos